

Bericht des Fondsmanagements

Der April war ein schwieriger Monat. Covid-19 hatte bedeutende negative Auswirkungen, hauptsächlich natürlich im Gesundheitsbereich, aber auch im Hinblick auf wirtschaftliche und finanzielle Schäden. Die Konjunkturdaten für das erste Quartal zeigen bereits einen drastischen Rückgang der Aktivität. In den USA und Europa geht der Trend zu einer allmählichen Lockerung der Lockdown-Beschränkungen.

Die USA steht im Kampf gegen Covid-19 nach wie vor an vorderster Front. Per 30. April wurden bereits über eine Million Erkrankungen und rund 61.000 Todesfälle gemeldet. Obwohl die Zahl der neuen Fälle nach wie vor sehr hoch ist, bereiten einige Bundesstaaten bereits aktiv die Aufhebung der Beschränkungen vor, um eine wirtschaftliche Katastrophe zu vermeiden. In den letzten sechs Wochen stellten knapp 30 Millionen Amerikaner einen Antrag auf Arbeitslosenunterstützung und Schätzungen zufolge ist das BIP im 1. Quartal im Quartalsvergleich annualisiert um 4,8% geschrumpft. Die vorläufigen Einkaufsmanagerindizes fielen im April für den Fertigungssektor auf 36,9 und für den Dienstleistungssektor auf 27 Punkte. Das deutet auf einen drastischen Rückgang der Aktivität hin. Die Regierung verstärkte kürzlich einige wichtige Maßnahmen, wie das Paycheck Protection Program, und verdoppelte die Beträge zur Unterstützung der Einkommen von Privathaushalten und der Cashflows von Unternehmen. Bei der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses sicherte die US-Notenbank (Fed) zu, sie werde ihre außerordentlich expansiven Maßnahmen so lange wie nötig fortsetzen.

In der Eurozone schrumpfte das BIP im 1. Quartal im Quartalsvergleich um 3,8%. In Frankreich ging das BIP im 1. Quartal im Quartalsvergleich um 5,4% zurück, in Spanien um 5,2% und in Italien um 4,7%. Abwärtskorrekturen können allerdings nicht ausgeschlossen werden. Die Daten für das 2. Quartal werden noch schlechter ausfallen, da sich die Länder den ganzen April über im Lockdown befanden und sich die Aktivität wahrscheinlich nur sehr langsam erholen wird. Verschiedene kurzfristige Maßnahmen zur Linderung der Arbeitslosigkeit haben zwar viel dazu beigetragen, die Einkommen der Privathaushalte zu stützen. Für eine nachhaltige Erholung ist es jedoch entscheidend, im Lockdown Arbeitsplätze zu erhalten. Die Länder der Europäischen Union einigten sich auf zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen für insgesamt EUR 540 Mrd. Die Europäische Zentralbank (EZB) betonte ihrerseits die Flexibilität des Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) im Hinblick auf seine Größe, Zusammensetzung und Dauer. Sie konzentriert sich jedoch primär auf die Verbesserung der Finanzierungsbedingungen.

In Großbritannien stieg die Zahl der Corona-Toten über 26.000. Am 7. Mai sollen die Lockdown-Vorschriften in Großbritannien zurückgenommen werden, aber bislang gibt es keine Strategie dafür. Die Einkaufsmanagerindizes fielen im April in den Schnellschätzungen für den Fertigungssektor auf 32,9 und für den Dienstleistungssektor auf 12,3 Punkte. Damit deuten sie auf einen drastischen Einbruch des BIP im zweiten Quartal hin. Während die Krise um sich griff, wurden verschiedene Maßnahmen im Gesamtumfang von 6,3% des BIP zur Unterstützung der Wirtschaft angekündigt.

In Asien brach das BIP in China im 1. Quartal im Quartalsvergleich um 9,8% ein. Einige Indikatoren deuten auf eine moderate Erholung hin. Die Produktion und die Investitionen scheinen sich recht schnell zu erholen, obwohl die Erholung des Konsums erheblich langsamer verläuft, da Einkaufszentren, der Tourismus und Restaurants nach wie vor über eine schleppende Frequentierung klagen. Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt, der tragenden Säule des Sozialvertrags, müssen sorgfältig überwacht werden. Im Augenblick hat die Geldpolitik die wichtigsten Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft ergriffen. In Japan rief die Regierung den Ausnahmezustand aus. Ministerpräsident Shinzo Abe kündigte aber auch ein massives Programm in Höhe von 22% des BIP zur Unterstützung der Wirtschaft an. Auch die Bank of Japan (BoJ) verstärkte ihre Aktivitäten am Refinanzierungsmarkt, damit die Banken die Realwirtschaft besser unterstützen können. Im Hinblick auf ihre Wertpapierkäufe hob die BoJ ihre Obergrenzen für den Kauf von Staatsanleihen auf und erhöhte die Käufe von ETFs und Unternehmensanleihen.

Trotz der negativen Auswirkungen des Lockdowns und der sozialen Distanzierungsmaßnahmen auf das Wirtschaftswachstum erholten sich die Aktienmärkte im April schwungvoll. In den USA beendete der S&P 500 den Monat mit einem Plus von 12,7%.

Andere Märkte kamen weniger gut voran. Der EuroStoxx 50 stieg um 5,1%, wobei sich der deutsche DAX um 9% erholte, während die anderen Börsen hinterherhinkten: Der französische CAC legte 4% zu, der italienische MIB Index 3,8% und der spanische IBEX lediglich 2%. In Großbritannien kletterte der FTSE 100 um 4%. In Asien gewann der japanische Nikkei 6,8% hinzu und der Topix 4,4%. Die chinesischen Märkte erholten sich ebenfalls moderat: Der Hongkonger Hang Seng Index zog um 4,4% an und der Shanghai Index um 4%. Die Schwellenländer (MSCI EM Total Return Index) schnellen wieder kräftig in die Höhe: in USD um 9,2% und in EUR um 9,4%.

Die Staatsanleihenmärkte profitierten von der sehr expansiven Geldpolitik, obwohl die Aussicht auf immer höhere Staatsschulden zunehmend Sorge bereitet. Die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries blieb stabil bei 0,64%. Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen sank um 12 Basispunkte (Bp.) auf -0,59%, und die Rendite der 10-jährigen französischen OAT ging um 9 Bp. auf -0,11% zurück. In den Peripherieländern entwickelten sich die Staatsanleihenrenditen uneinheitlich: Die Rendite der 10-jährigen spanischen Bonos stieg um 5 Bp. auf 0,72%, während die Rendite der 10-jährigen italienischen BTP um 25 Bp. auf 1,76% nach oben schoss. Bei den 10-jährigen britischen Gilts fiel die Rendite um 13 Bp. auf 0,23%. Die Rendite der 10-jährigen japanischen Staatsanleihen sank leicht um 5 Bp. auf -0,03%. Die Kreditmärkte profitierten von der verbesserten Stimmung und der Einbeziehung von mehr Unternehmensanleihen in die

* Datum des ersten Nettoinventarwerts: 21/05/1999

** Interner Vergleichsindex : Wir verweisen auf die Angaben unter der Überschrift Interner Vergleichsindex in den Charakteristika/Disclaimern weiter unten

Quellen : AXA Investment Managers - MSCI per 30/04/2020

Verfasser: AXA Investment Managers Paris

Wertpapierkaufprogramme der großen Zentralbanken. Daher verengten sich die Kreditspreads von Investment-Grade-Unternehmensanleihen zu beiden Seiten des Atlantik. Die Risikoprämien von US-Hochzinsanleihen gingen in ähnlichem Umfang zurück, während die europäischen Hochzinsspreads noch deutlicher schrumpften.

An den Devisenmärkten blieb der US-Dollar im April stabil. Der Euro trat mit 1,09 weitgehend auf der Stelle, während der japanische Yen geringfügig um 0,8% auf 107 anzog und das britische Pfund gegenüber dem USD lediglich um 1,5% auf 1,26 aufwertete.

Die Rohstoffmärkte bewegten sich im April in unterschiedliche Richtungen. Der Bloomberg Commodities Index (ohne Agrarprodukte und Nutzvieh) erholte sich leicht um 1,3%. Die Ölpreise fielen unter rekordhohen Schwankungen. Der Preis für WTI-Rohöl sackte um 23% auf USD 18,84 je Barrel ab, nachdem der Spotmarktpreis zur Monatsmitte sogar auf -USD 37 abgestürzt war. Brent büßte 10,7% ein und beendete den Monat bei USD 26,48 je Barrel. Industriemetalle zogen an, da in China Anzeichen der Erholung zu erkennen waren. So erholte sich der Kupferpreis um 5,7%, während Gold weiter von seinem Status als sichere Anlage profitierte und um 5,6% auf USD 1688 je Feinunze kletterte.

Die wichtigste Veränderung an unserer Allokation im Berichtsmonat war die erneute Anhebung des Aktienrisikos auf eine langfristig neutrale Position. Wie in früheren Berichten erwähnt, hatten wir drei Voraussetzungen festgelegt, die erfüllt sein mussten, um das Risiko wieder anzuheben: geld- und fiskalpolitische Interventionen, gefolgt von einer Abflachung der Infektionsraten mit dem Covid-19-Virus. Mit dem Auslaufen der Put-Optionsstrategie am 17. April kehrte die Allokation des Fonds ohne das Optionsdelta auf das Niveau des langfristigen Indikators zurück. Damit erhöhte sich der Aktienanteil gegenüber dem Stand zu Monatsbeginn um 9% auf 75%. Da die Risikomärkte jedoch weiter stiegen, ging der Fonds am 22. April eine neue Put-Spread-Optionsstrategie auf den SX5E mit Fälligkeit im Juli und Ausübungspreisen bei 2600/2400 ein.

Im festverzinslichen Teil des Portfolios hob der Fonds mit dem Kauf von 10-jährigen Bundesanleihen bei einer Rendite von -0,41% die Duration auf 3% über dem langfristigen Indikator an (von einem Wert von -4%), während sich der Ausblick geringfügig verbesserte. Weitere Mittel wurden in Kreditstrategien der Eurozone investiert, um von den Spreads zu profitieren, die sich aus der ausdrücklichen Unterstützung durch die Wertpapierkaufprogramme der Zentralbank ergaben.

Wertentwicklung (in EUR)

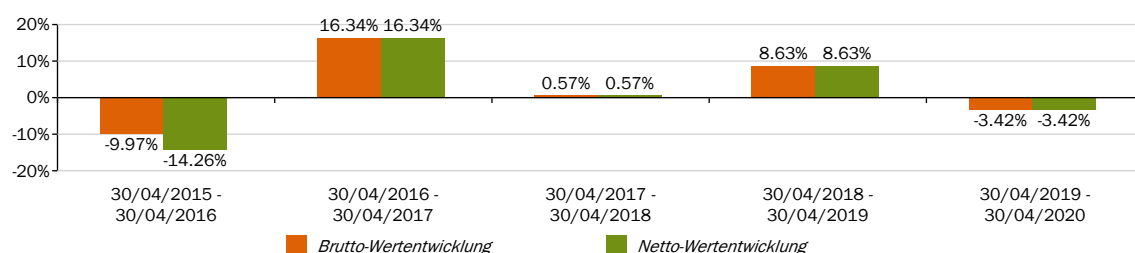
Annualisierte Wertentwicklung

	1 J.	3 J.	5 J.	8 J.	Auflage
Portfolio*	-3.41%	1.80%	2.02%	7.27%	2.45%
Interner Vergleichsindex**	-0.40%	5.10%	5.59%	10.76%	4.34%

Kumulative Wertentwicklung

	1 M.	3 M.	YTD	1 J.	3 J.	5 J.	8 J.	Auflage
Portfolio*	7.62%	-9.28%	-8.46%	-3.42%	5.51%	10.51%	75.36%	65.94%
Interner Vergleichsindex**	8.63%	-8.48%	-7.55%	-0.40%	16.13%	31.30%	126.69%	143.66%

Die aufgeführten Daten und Fakten beziehen sich auf die Wertentwicklung der vergangenen Monate und Jahre und sind weder eine Garantie noch ein



Berechnung nach BVI-Wertermittlungsstatistik (siehe Erläuterung unter 'Weitere Hinweise')

Anlageziel und Investmentstrategie

Anlageziel des Fonds ist es, gute Ertrags- und Wachstumsaussichten unter Berücksichtigung eines überdurchschnittlichen Risikoprofils miteinander zu verbinden. Die Anlagen erfolgen somit mit einer stärkeren Betonung der Wachstums- als der Ertragskomponente. Um dies zu erreichen, legt der chancenorientierte Dachfonds sowohl in Renten- als auch in Aktienfonds an. Der Anteil der Anlagen in Aktienfonds darf hierbei nicht weniger als 51% des Wertes des Fonds ausmachen. Der Anteil der Anlagen in Kapitalbeteiligungen im Sinne des §2 Abs. 8 Investmentsteuergesetz muss mindestens 51% betragen. Hinsichtlich der Anlageschwerpunkte der Zielfonds bestehen keine geographischen Restriktionen. Zielfonds mit einem Anlageschwerpunkt in Rohstoffindices sowie Geldmarktanlagen ergänzen das Portfolio. Zudem investiert der Fonds hauptsächlich in Zielfonds der AXA Investment Managers Gruppe. Der Fonds setzt Finanzinstrumente, deren Wert - nicht notwendig 1:1 - von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte abhängt, z.B. eines Wertpapiers, Indexes oder Zinssatzes (sog. Derivat), zu Anlage- und Absicherungszwecken im Zuge der Umsetzung der Anlagestrategie zur Erreichung des Anlageziels ein.

Interner Vergleichsindex

75% MSCI World Total Return Net + 25% ICE BofAML Euro Broad Market seit 01/10/19

Der Fonds hat keine Benchmark. Ein Wertentwicklungs-Indikator wird nur für Vergleichszwecke gezeigt.

Risikokennzahlen

Empfohlener Anlagehorizont : Empfehlung: Dieser Fonds ist unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von sieben Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Kontrahentenrisiken, Risiken in Zusammenhang mit Basiswerten, rechtlichen, bewertungsmäßigen und operativen Risiken verbunden. Aus dem Einsatz dieser Techniken kann außerdem ein Hebeleffekt entstehen, der eine verstärkende Wirkung von Marktbewegungen auf den Fonds zur Folge haben und erhebliche Verlustrisiken herbeiführen kann.

Wichtige Fondsdaten

Domizil	Deutschland
Auflegungsdatum	21/05/99
Fonds-Währung	EUR
Währung Anteilsklasse	EUR
Bewertung	Täglich
Anteilstyp	Thesaurierend
ISIN code	DE0009789453
Valor Code	809862
Ausgabeaufschlag	5%
Laufende Kosten	2.03%
Verwaltungsvergütung*	1.75%
Maximale Verwaltungsgebühr	2%
Mindestanlage	1 Part
EU- Verwaltungsgesellschaft	AXA Investment Managers Deutschland GmbH
Portfolio Management	AXA IM Paris
Delegierung der Kontoverwaltung	State Street Bank International GmbH
Verwahrstelle	State Street Bank International GmbH

*Für den Fonds können weitere Kosten, Gebühren und Verwaltungsausgaben anfallen (s. Prospekt).

Zeichnung/Rücknahme

Die Anleger können von der Gesellschaft grundsätzlich börsentäglich die Rücknahme der Anteile verlangen. Die Gesellschaft kann jedoch die Rücknahme aussetzen, wenn außergewöhnliche Umstände dies unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen erforderlich erscheinen lassen.

Informationen zur Order-Abwicklung für institutionelle Kunden: Tel.: +49 69 - 90025 2323;
Email: detradingdesk@axa-im.com

Wichtige Hinweise

Bei diesem Monatsbericht handelt es sich um Werbematerial und um kein investmentrechtliches Pflichtdokument.

Erklärung der BVI-Wertermittlungsstatistik

Der Anleger investiert am 30.04.2015 einen Betrag in Höhe von 1 000 Euro.

In der Modellrechnung beinhaltet der Anlagebetrag von 1 000 Euro einen durchschnittlichen Ausgabeaufschlag in Höhe von 5%. Das individuelle Anlageergebnis wird am Erwerbstag durch die Zahlung eines Ausgabeaufschlages in Höhe von 47,60 Euro vermindert, wodurch sich der zur Anlage zur Verfügung stehende Betrag um 4,8% reduziert. Das heißt, es werden Anteile an dem Fonds in Höhe von 952,40 Euro erworben. Zusätzlich können die Wertentwicklung mindernde Depotkosten anfallen.

Niedrige Risiken Hohe Risiken
 ← Potenziell niedrigere Erträge Potenziell höhere Erträge →

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Die Risikostufe wird anhand der Wertentwicklung in der Vergangenheit berechnet. Wir weisen darauf hin, dass Performanceergebnisse der Vergangenheit keine Rückschlüsse auf zukünftige Performanceentwicklungen zulassen.

Die Risikostufe dieses Fonds ist nicht garantiert und kann sich im Laufe der Zeit verändern.

Die niedrigste Kategorie bedeutet nicht „ohne Risiko“.

Warum ist dieser Teilfonds in dieser Kategorie?

Das Kapital des OGAW ist nicht garantiert. Er investiert auf Märkten und/oder greift auf Techniken oder Instrumente zurück, die sowohl steigen als auch fallen können, was Gewinne oder Verluste zur Folge haben kann.

Erhebliche Risiken, die im Risikoindikator nicht berücksichtigt sind

Kontrahentenrisiko: Risiko, dass ein Kontrahent des Fonds ausfällt oder insolvent wird, so dass ein Zahlungs- oder Lieferausfall möglich ist. **Operatives Risiko:** Risiko, dass operative Prozesse, einschließlich Prozesse in Zusammenhang mit der Verwahrung von Vermögenswerten, ausfallen, so dass Verluste möglich sind. **Liquiditätsrisiko:** Risiko, dass Schwierigkeiten beim Kauf oder Verkauf von Vermögenswerten des Fonds auftreten. Auswirkungen von Techniken wie z. B. Derivaten: Gewisse Managementtechniken sind mit spezifischen Risiken wie z. B. Liquiditäts-, Kredit- und

MULTI ASSET CLIENT SOLUTIONS
AXA Chance Invest A EUR

Die Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt neben den auf Fonds Ebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsgebühr) keine weiteren auf Kundenebene anfallenden Kosten (z.B. Depotkosten).

AXA Investment Managers Paris – Tour Majunga – 6, Place de la Pyramide – 92908 Paris – La Défense cedex – France.
Anlageverwaltungsunternehmen mit Zulassung der AMF (Autorité des Marchés Financiers) Nr GP 92-08 vom 7. April 1992. S.A. (AG) mit einem Kapital von 1.384.380 Euro, eingetragen im Handelsregister für Gesellschaften Nanterre unter Nr. 353 534 506

AXA Funds Management, Société anonyme (Aktiengesellschaft) mit einem Kapital von 423.301,70 Euros, mit Sitz 49, Avenue J. F. Kennedy L-1855 Luxembourg ist ein Unternehmen nach luxemburgischem Recht und zugelassen von der CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) und eingetragen im Handelsregister mit der Referenz-Nr. RC Luxembourg B 32 223RC.

Haftungsausschluss der Anbieter externer Finanzdaten**MSCI**

Weder MSCI noch irgendeine andere Partei, die an der Aufbereitung, der Berechnung oder der Erstellung von MSCI-Daten beteiligt war oder damit in Verbindung stand, räumt irgendwelche ausdrücklichen oder impliziten Garantien oder Sicherheiten hinsichtlich dieser Daten (oder hinsichtlich der durch ihre Verwendung erzielten Ergebnisse) ein, und alle vorbenannten Parteien schliessen hiermit ausdrücklich alle Garantien auf die Echtheit, die Richtigkeit, die Vollständigkeit, die Verkäuflichkeit oder die Eignung irgendwelcher dieser Daten für einen bestimmten Zweck ein. Ohne irgendeine Einschränkung der vorstehenden Klausel und unter keinen Umständen werden MSCI oder irgendeines der ihr angeschlossenen Unternehmen oder eine andere dritte Partei, die an der Aufbereitung, Berechnung oder Erstellung der Daten beteiligt ist oder damit in Verbindung steht, für irgendwelche direkten, indirekten, besonderen, strafweise verhängten, Folge- oder anderen Schäden (einschliesslich entgangener Gewinne) haften, selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde. Ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung von MSCI ist keine weitere Verbreitung oder Weitergabe der MSCI-Dateien erlaubt.

Fondsinformationen

Den Verkaufsprospekt die wesentlichen Anlegerinformationen und die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie unter folgender Adresse:

AXA Investment Managers Deutschland GmbH
Thurn-und-Taxis-Platz 6
60313 Frankfurt am Main
www.axa-im.de